

DGfE e.V. | Warschauer Straße 36 | D-10243 Berlin

An die  
Präsidentin der Kultusministerkonferenz  
Senatorin Astrid-Sabine Busse

Taubenstraße 10  
10117 Berlin



Vorsitzende  
Prof. Dr. Anja Tervooren  
Stellvertretende Vorsitzende  
Prof. Dr. Tanja Sturm  
Vorstand  
Prof. Dr. Birgit Althans  
Prof. Dr. Elke Kleinau  
Prof. Dr. Rolf-Torsten Kramer  
Prof. Dr. Bernhard Schmidt-Hertha  
Prof. Dr. Christine Wiezorek  
Geschäftsführung  
Susan Derdula-Makowski, MA  
Geschäftsstelle  
DGfE e.V.  
Warschauer Straße 36  
D-10243 Berlin  
T: +49 (0)30 3034 3444  
F: +49 (0)30 3439 1853  
M: buero@dgfe.de

5. April 2023

Sehr geehrte Präsidentin der Kultusministerkonferenz  
Senatorin Astrid-Sabine Busse,

die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland hat die wichtige Aufgabe, Angebote des Bildungssystems in Deutschland zu koordinieren und weiterzuentwickeln. Dazu lässt sie sich seit den 1960er Jahren von unterschiedlich aufgestellten Räten oder Kommissionen beraten, um Expertise aus Wissenschaft und Gesellschaft einzuholen und fundierte politische Entscheidungen zu treffen.

Ausgerechnet in einer zuallererst von Diversifizierung und großen gesellschaftlichen Herausforderungen geprägten Zeit während und nach einer Pandemie hat sie aktuell mit der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission (SWK) eine Gruppe von Wissenschaftler:innen in eine beratende Kommission berufen, die bezogen auf Perspektiven, Themen, Forschungsmethoden und Wissenschaftsverständnis ausgesprochen homogen zusammengesetzt ist. Damit vergibt sich die KMK die Chance, die große Bandbreite erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Expertise als Potential der Beratung in Hinblick auf die Herausforderungen des Bildungssystems zur Kenntnis zu nehmen und in die Weiterentwicklung des Bildungssystems einzubeziehen.

Die kooperative Weiterentwicklung des Bildungssystems braucht jedoch unterschiedliche Perspektiven und auch einen klaren Blick auf die aktuell massiven Probleme im Bildungssystem, damit ein politisches Gremium fundierte strukturelle Lösungsvorschläge vorlegen kann. Obwohl in der SWK eine interdisziplinäre Zusammensetzung realisiert wurde, wird deutlich, dass die Mitglieder im Wesentlichen dem gleichen wissenschaftlichen Paradigma verpflichtet sind. Bildung und Erziehung können aber nur verstanden und Bildungs- und Erziehungsprozesse nur dann verantwortlich gestaltet werden, wenn unterschiedliche wissenschaftliche Perspektiven in der SWK repräsentiert sind. Dabei sollte das Bildungssystem im komplexen Zusammenspiel von Bildungsinstitutionen mit ihren Akteur:innen (verschiedene pädagogische Professionen, Familie, Kinder und Jugendliche selbst etc.) und den aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen in den Blick genommen werden.

Die KMK braucht dringend eine Kommission, in welcher der Stand des aktuellen erziehungswissenschaftlichen Wissens und der Diskurse angemessen repräsentiert werden. Wir stehen als Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, in der in vierzehn Sektionen zu Bildung und Erziehung gearbeitet wird, gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft